

Kinderkino vom 14. bis 16. November 2011

Ort: die insel (Marl Mitte, Marler Stern)

Beginn: jeweils 9:30 Uhr

Montag, 14. November:

„Der kleine Eisbär 2 - Die geheimnisvolle Insel“

81 Min.; Zeichentrickfilm; gelungene Fortsetzung der beliebten Eisbären Geschichte; geeignet ab 4 J.

Dem bösen Eisbär Kalle ist der trällernde Pinguin Caruso schon lange ein Dorn im Auge – er will ihn endlich loswerden und verfrachtet ihn in einen Zug, der nach Süden rattert. Der kleine Eisbär Lars und sein Freund Robby versuchen, Caruso zu helfen, aber sie landen im gleichen Zug. Unterwegs kommen sie auf eine geheimnisvolle Insel und lernen dort den elfjährigen Chucho kennen, der mit seiner Mutter auf einer Forschungsstation lebt. Während Caruso in den Armen des Zwergpinguinmädchens Maria sein Heimweh vergisst, entdeckt Lars in den Tiefen des Ozeans einen von Lavamassen eingeschlossenen Riesenfisch aus der Prähistorie. Als Wissenschaftler versuchen, den Fisch zu fangen, braucht Lars die Hilfe aller seiner Gefährten, um diesen Plan zu vereiteln.

***** Prädikat: besonders wertvoll *****

Deutschland, 2005

Regie: Thilo Graf Rothkirch, Piet de Rycker

Drehbuch: Bert Schröckel, Thomas Wittenburg, Piet de Rycker, Rolf Giesen

nach den Kinderbüchern von Hans de Beer

Musik: Nick Glennie-Smith, Hans Zimmer

Darsteller: Sprecher: Maximilian Artajo, Céline Vogt, Leander Wolf, Anke Engelke, Dirk

Bach, Joy Gruttmann, Atze Schröder, Oliver Kalkofe, Bastian Pastewka, Ralf Schmitz, Mirco

Nontschew u.a.

Produktion: Rothkirch Cartoon-Film

Dienstag, 15. November:

„Lauras Stern und der geheimnisvolle Drache Nian“

75 Min.; Zeichentrickfilm; sehr phantasievolle Erzählung; geeignet ab 4 J.

Die kleine Laura freut sich riesig, denn sie darf mit ihrer Familie nach China fliegen. Ihre Mutter soll dort zum chinesischen Neujahrsfest gemeinsam mit chinesischen Musikern ein Konzert geben. Natürlich ist Laura angesichts der großen Reise auch aufgeregt, deshalb ist sie sehr beruhigt, dass ihr bester Freund, der kleine Stern, sie begleitet. Unglücklicherweise geht der Stern auf dem Flug verloren und wird von einem chinesischen Mädchen gefunden. Mit Hilfe des Sterns lernen die beiden Kinder sich kennen und freunden sich an. Aber nicht nur das: Nachdem der Sternenstaub den gutmütigen Drachen Nian zum Leben erweckt hat, müssen die beiden Mädchen ein aufregendes Abenteuer bestehen.

***** Prädikat: besonders wertvoll *****

Deutschland, 2009

Regie: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch

Drehbuch: Piet de Rycker, Thilo Graf Rothkirch, Rolf Giesen, Alexander Lindner, Klaus

Baumgart

Kamera: Ralph Niemeyer

Musik: Henning Lohner; Guy Cuyvers

Produktion: Rothkirch Cartoon Film, Warner Bros.

Mit Unterstützung der Sparkasse Vest-Recklinghausen

Mittwoch, 16. November:

„Michel bringt die Welt in Ordnung“

92 Min.; Spielfilm; liebevolle Verfilmung des bekannten Kinderbuch-Klassikers; geeignet ab 4 J.

Die Bewohner von Lönneberga können ein Lied von Michel singen: Was Michel auch tut, (fast) immer geht es schief. Dabei will er eigentlich ganz artig sein, nur gelingt ihm das nie so recht. Als zum Beispiel die Magd Lina über starke Zahnschmerzen klagt, bietet er sofort Hilfe an. Denn Lina will auf keinen Fall zum Dorfschmied, der neben seinem eigentlichen Beruf auch für Zahnbehandlungen zuständig ist. Als sie jedoch Michels abenteuerliche Vorschläge hört, wie man den Zahn ziehen könnte, geht sie doch lieber zum Schmied...

Erneut Ärger gibt es, weil Michel unbedingt auf dem Markt eine 'lahme' Henne ersteigern muss, wie sein Vater wütend feststellt. Noch nicht genug: Michel verursacht eine wilde Schlägerei und überredet schließlich seinen Vater, ihm die widerspenstige Kuh Röllä zu überlassen, die keiner zähmen kann. Und siehe da, eines Tages kann Michel seinem Vater ein Ei von der 'lahmen' Henne und ein Glas Milch von der wilden Kuh übergeben.

Ein anderes Mal schockiert Michel seine Eltern, weil er sturzbetrunken ist. Auch die Hühner und Schweine torkeln benommen über den Hof. Was ist geschehen? Zusammen mit den Tieren hat Michel einen Topf voller Kirschen verputzt – und die waren in Alkohol eingelegt ...

"Er war mir so nahe wie ein eigenes Kind. Als ich damals das letzte Kapitel des dritten Michel-Buches geschrieben hatte, fiel mir der Abschied von ihm so schwer, dass ich weinen musste. All die Abenteuer, die wir gemeinsam bestanden haben! Eigentlich ist der Michel bis heute meine Lieblingsfigur." (Astrid Lindgren)

Bundesrepublik Deutschland/ Schweden, 1972

Regie: Olle Hellborn

Drehbuch: Astrid Lindgren

Kamera: K. Bergholm, R. Lindström

Musik: Georg Riedel, Adam Krieger, Elna Nilsson-Rydman, Carl Pter

Darsteller: Jan Ohlsson, Lena Wisborg, Allan Edwall, u.a.

Produktion: Domino Film & TV-Produktion, Ulf Hultberg Film